

kämpfte Gestaltung einer Erhöhung der Gütertarife erleichtert werden würde.

Die Zahl der Arbeitslosen wurde für Ende Juni auf rund 5,300.000 Personen geschätzt, d. i. um 150.000 höher als im Mai.

ITALIEN.

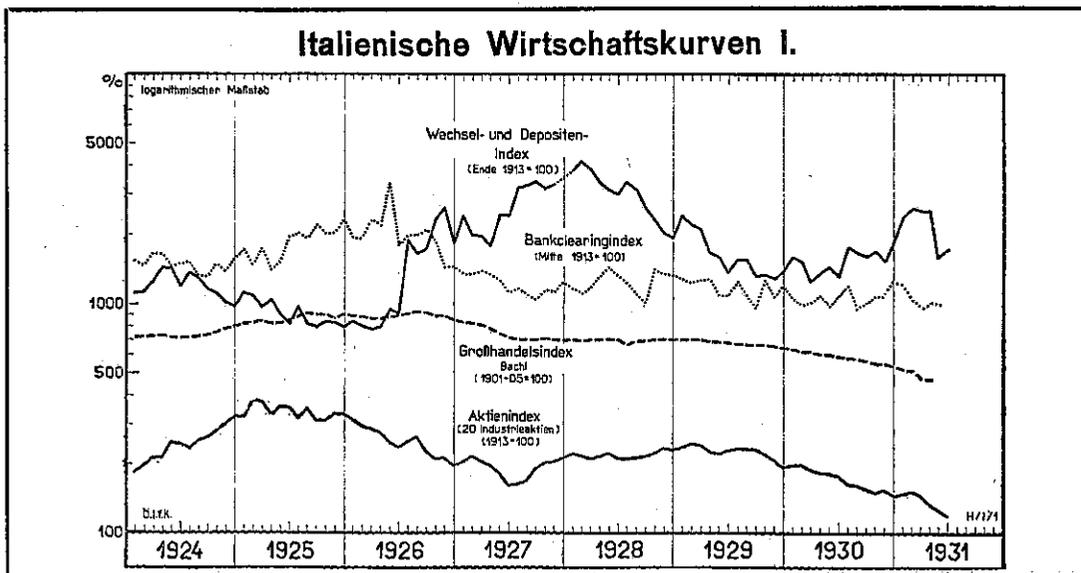
In Italien hat das zweite Vierteljahr bei ziemlich unveränderter Fortdauer der Depression keinerlei wesentliche Änderungen gebracht. In jüngster Zeit ist wie überall nach der zeitweiligen Börsenbelebung infolge der Ankündigung Präsident Hoovers eine neuerliche Verflauung und beträchtliche Nervosität in finanziellen Kreisen eingetreten. Die Börsenbesserung hat kaum länger als eine Woche gedauert und die Aktienindexziffer, die am 22. Juni mit 119 einen vorläufigen Tiefpunkt erreicht hatte, dürfte gegenwärtig, wenn auch noch keine Neuberechnung vorliegt, kaum mehr wesentlich über dieser Ziffer stehen. Eine wöchentlich für die Mailänder Börse berechnete Indexziffer gibt für die mit 20. und 27. Juni, bzw. 4. und 11. Juli endenden Wochen 70·7, 74·9, 76·0 und 73·0% des Standes von 1927 an.

Der Geldmarkt war weiterhin flüssig, obwohl Ende Mai die Zeichnung auf die 4000 Millionen Lire neuer Schatzscheine, für die insgesamt 7000 Millionen Lire gezeichnet wurden, und die nur teilweise zu Konversionen von im November fälligen Schuldverschreibungen dienten, den Markt beträchtlich in Anspruch genommen hat. Eine Wirkung dieser Emission ist jedenfalls auch die Abnahme der Spareinlagen von 14.940 auf 14.832 Millionen Lire im Mai. Dagegen haben die Konto-

korrenteinlagen der Banca d'Italia in diesem Monat wieder Zunahmen bei gleichzeitiger Abnahme des Notenumlaufes gezeigt. Das Deckungsverhältnis

Italienische Wirtschaftszahlen									
Zeit	Kurs des Pfundes in Mailand	Kapitalmarkt		Großhandelspreise *)		Außenhandel		Arbeitslose *)	
		Ertrags der 5% Consols *)	20 Industrieaktien (Ottolenghi)	Gesamindex Barchi (geom.)	Industriestoffe (Ottolenghi)	Einfuhr	Ausfuhr		Mit der Eisenbahn beförderte Güter
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>1929</b>									
Jänner .....	92·7	6·20	239	461	460	178	100	480	462
Februar .....	92·7	6·08	247	463	475	180	110	433	489
März .....	92·7	6·18	242	461	478	199	119	554	293
April .....	92·7	6·33	227	455	464	198	125	548	258
Mai .....	92·6	6·35	221	452	464	189	126	571	228
Juni .....	92·7	6·31	230	447	452	226	154	555	193
Juli .....	92·7	6·32	235	440	446	157	104	616	202
August .....	92·7	6·37	234	437	444	140	120	613	217
September .....	92·7	6·42	232	437	441	144	123	603	229
Oktober .....	93·0	6·53	220	436	439	158	135	625	297
November .....	93·2	6·34	208	431	426	153	132	551	333
Dezember .....	93·2	6·30	194	425	426	207	140	501	409
<b>1930</b>									
Jänner .....	93·0	6·36	199	417	423	150	97	488	466
Februar .....	92·9	6·32	200	408	405	149	108	469	457
März .....	92·8	6·32	189	400	387	150	104	525	385
April .....	92·8	6·24	184	396	389	157	104	515	372
Mai .....	92·7	6·07	183	390	385	149	104	512	367
Juni .....	92·8	6·06	178	382	360	198	136	496	322
Juli .....	92·9	6·17	164	375	352	108	80	541	342
August .....	93·0	6·25	162	379	351	116	87	514	376
September .....	92·8	6·27	157	373	339	128	91	549	395
Oktober .....	92·8	6·29	153	364	333	134	106	562	446
November .....	92·8	6·22	156	361	328	130	96	469	534
Dezember .....	92·7	6·25	149	350	329	161	105	404	642
<b>1931</b>									
Jänner .....	92·7	6·24	150	342	322	103	69	395	723
Februar .....	92·8	6·19	152	338	317	104	85	364	765
März .....	92·7	6·12	148	339	313	103	83	432	707
April .....	92·8	6·11	133	337	306	108	81	411	670
Mai .....	92·9	6·15	126	332	292	107*	81*	432	635
Juni .....			119	327	289				

\*) Monatsdurchschnitt. — \*) Monatsende.  
 Nach dem „Bollettino Mensile di Statistica“ und dem „London and Cambridge Economic Service“.  
 \* Vorläufige Ziffer.



ist aber trotz einer gleichzeitigen Abnahme der Barreserven auf 46,2 gestiegen.

In der industriellen Beschäftigung haben sich im allgemeinen nur kleinere Schwankungen auf einem niederen Niveau ergeben. In der Baumwollindustrie ist allerdings eine weitere Verschlechterung eingetreten und der Prozentsatz der im Betriebe befindlichen Spindeln ist auf einen neuen Tiefpunkt von 74 gefallen. Dagegen zeigte die Roheisen- und Stahlerzeugung im Mai eine merkliche Besserung. In der Maschinenindustrie sind im ersten Halbjahr die Umsätze gegenüber der gleichen Vorjahrsperiode im Durchschnitt um rund 50% gesunken, doch sind einzelne Zweige, wie die Erzeugung von Rotationspumpen, Elevatoren und Straßenbaumaschinen ausgesprochen gut beschäftigt, während andererseits bei Werkzeugmaschinen und landwirtschaftlichen Maschinen der Geschäftsgang besonders ungünstig ist. Ausgesprochen günstig beschäftigt ist die Kunstseidenindustrie, die auch in der Lage ist, in großem Umfang zu exportieren. Die Erzeugung von elektrischem Strom ging weiter zurück.

Die Großhandelspreise sind in Italien bis Ende Juni weiter gefallen; der von Bachi berechnete Index fiel von 332 für Ende Mai auf 327 für Ende Juni, der Ottolenghi-Index für Industriestoffe von 292 auf 289. Weit stärker sind die Nahrungsmittel gefallen, für die die Indexziffern der gleichen Periode einen Rückgang von 389 auf 374 zeigen. Am stärksten war der Preisfall bei Weizen und Fleisch, während die Weizenpreise von ihrem im Mai erreichten Tiefpunkt sich etwas erholt haben.

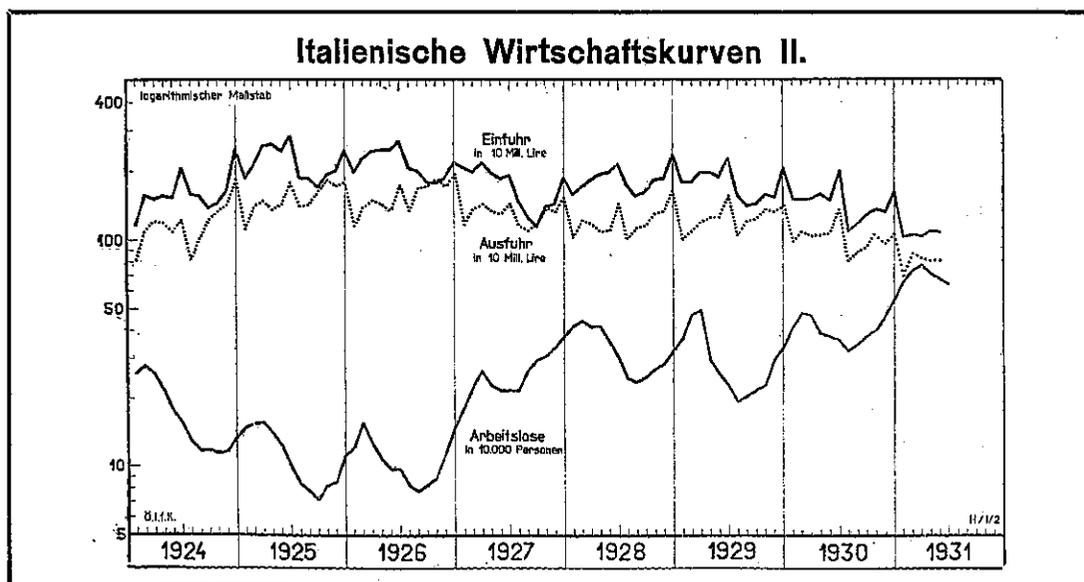
Im Außenhandel ist in den ersten 5 Monaten die Ausfuhr gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres von 5172 Millionen Lire auf 3988, die

Einfuhr von 7560 auf 5236 Millionen Lire gefallen. Im Mai allein, von dem allerdings erst vorläufige Ziffern vorliegen, lauten die entsprechenden Zahlen für die Jahre 1930 und 1931 bei der Ausfuhr 1039, bzw. 812 und bei der Einfuhr 1490, bzw. 1068. Stark zurückgegangen ist namentlich die Einfuhr von industriellen Rohstoffen wie Baumwolle und Kohle, aber auch von Maschinen. In der Ausfuhr ist namentlich die Baumwollgarnausfuhr gestiegen, während die Ausfuhr von Baumwollgeweben zurückgegangen ist. Stark zurückgegangen ist die Automobilausfuhr. Bei Seide haben zwar die Werte abgenommen, die ausgeführten Mengen jedoch zugenommen.

Sehr deutlich kommt der Konjunkturrückgang in der Verminderung des Eisenbahngüterverkehrs zum Ausdruck. Die Menge der beförderten Güter betrug im Mai dieses Jahres 4,320.000 Tonnen gegen 5,120.000 Tonnen im Mai 1930. Weniger stark ist der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr im Schiffrachtverkehr.

Die Zahl der Konkurse ist im Mai mit 1109 zwar etwas hinter der entsprechenden Vorjahrsziffer zurückgeblieben, war jedoch im Durchschnitt der ersten 5 Monate ungefähr gleich hoch wie im Vorjahr. Gleichzeitig wird das Kapital der in diesem Monat liquidierten Gesellschaften auf 456 Millionen Lire geschätzt, wozu noch 1358 Millionen Lire weitere Kapitalreduktionen hinzukommen. Die Bedeutung dieser Ziffern zeigt sich, wenn man sie mit dem geringen Betrag von 27 Millionen an Neugründungen im Mai 1931 (Mai 1930 76 Millionen) vergleicht.

Die Abnahme der Arbeitslosigkeit von dem hohen Stande im Winter hat nur sehr langsame



Fortschritte gemacht. In der Industrie, im Bergbau und bei Bauarbeiten war die Arbeitslosigkeit Ende Mai sogar höher als Ende Jänner, im Gesamtbetrag fast so hoch wie Ende Dezember.

Die Schwierigkeiten in der Landwirtschaft haben sich weiter verschärft. Die ziemlich günstige Winterweizenernte und der gute Stand der Sommerkulturen haben stark auf die Preise inländischen

Weizens gedrückt, die ungewöhnlich stark unter die Preise für eingeführten Weizen gesunken sind. Dies hat zu staatlichen Hilfsmaßnahmen in Gestalt von Interventionskäufen, Kreditgewährungen und Einführung eines 95%igen Vermahlungszwanges für inländisches Getreide geführt. Hitze und Trockenheit haben den Gemüse- und Tabakkulturen stark geschadet.